

Frauenbilder in den Medien – Ist die Geschlechterforschung heute überflüssig?

Medienbezogene Geschlechterforschung nimmt Machtbeziehungen in den Blick und beschäftigt sich mit Schnittstellen zwischen Medien, Gesellschaft und Subjekt. Die Veranstaltung „Frauenbilder in den Medien“ setzt sich mit dem doing gender in den Medien und in der Rezeption kritisch auseinander und hinterfragt den Beitrag der Genderforschung zur Medien- und Kommunikationsforschung. Die Wuppertaler Erziehungswissenschaftlerin Anna Stach durchleuchtet in ihrem Vortrag das Bild der kompetitiven, global orientierten Karrierefrau wie es in Germany's next Topmodel inszeniert wird auf seine Doppeldeutigkeiten und Widersprüche hin. In der anschließenden Podiumsdiskussion, die Tobias Hochscherf mit einem Impulsreferat zur Aktualität eines Klassikers der feministischen Filmwissenschaft einleitet, werden Fragen erörtert wie „Welche Frauenbilder produziert die Medienwelt? Gilt hier die Freiheit der Künste und der Presse? Ist eigentlich alles erlaubt, was den Absatz fördert und Einschaltquoten in die Höhe schnellen lässt? Oder muss die Medienwelt zum Schutz der Menschenwürde durch Selbstverpflichtung der Medienmacher und Werbewirtschaft oder durch gesetzliche Regulierung begrenzt werden?“

Begleitet wird die Veranstaltung von der Wanderausstellung „Frauen- und Männerbilder in der Werbung“ der Stadt Marburg.

Infos unter: igd.fh-kiel.de
<http://ida.fh-kiel.de/>

18. November 2013

Programm

10.00h	Begrüßung Geschäftsführende Direktorin IGD, Prof. Dr. Roswitha Pioch
10.10 – 11.00h	Weiblichkeitsentwürfe in der Sendung „Germany’s Next Topmodel“ - Doppeldeutigkeiten und ihre Wirkungen Vortrag, PD Dr. Anna Stach, Bergische Universität Wuppertal
11.00 – 11.30h	Diskussion
11.30 – 12.00h	Pause
12.00 – 12.30h	Impulsreferat zur Podiumsdiskussion Zur aktuellen Bedeutung von Laura Mulvey’s Klassiker "Visual Pleasure and Narrative Cinema" Prof. Dr. Tobias Hochscherf, Fachbereich Medien der Fachhochschule Kiel
12.30 – 13.30h	Podiumsdiskussion: Frauenbilder in den Medien - alles erlaubt oder wo ist die Schmerzgrenze? Es diskutieren: PD Dr. Anna Stach Prof. Dr. Sabine Grosser, Professur für Ästhetik, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Kiel Prof. Dr. Tobias Hochscherf Claudia Meyer, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norderstedt Moderation: Prof. Dr. Roswitha Pioch
anschließend	Führung durch die Ausstellung „Frauen- und Männerbilder in der Werbung“ Prof. Dr. Roswitha Pioch

Veranstaltungsort: Großes Hörsaalgebäude der FH Kiel
Hörsaal 10